FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia Sacra, Das ist/ Die gantze Heil. Schrifft Altes und Neues Testaments/

Luther, Martin

Sondershausen und Wernigeroda, [1704]

VD18 12876526

Die Epistel an die Ebreer.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200358

Visual Library

deiner warheit/ wie denn du wandelst in der warheit. 2. Joh. v. 4.

4 Ich habe keine grössere freude/ denn die/ daß ich höre meine kinder in der warheit wandeln.

5 Mein lieber/ du thust treulich/ was du thust an den brüdern und gästen.

6 Die von deiner liebe gezeuget haben für der gemeine/ un du hast wol gethan/ daß du sie abgefertiget hast würdiglich für GOtt.

7 Denn um seines namens willen sind sie ausgezogen/ und haben von den heiden nichts genommen.

8 So sollen wir nun solche auffnehmen/ auff daß wir der warheit gehülffen werden.

9 Ich habe der gemeine geschrieben/ aber Diotrephes/ der unter ihnen wil hoch gehalten seyn/ nimmt uns nicht an.

10 Darum wenn ich komme/ wil ich ihn erinnern seiner werck/ die er thut/ und plaudert mit bösen worten wider uns/ und lässet ihm an dem nicht begnügen/ er selbst nimt die brüder nicht an/ und wehret denen/ die es thun wollen/ und stösset sie aus der gemeine.

11 Mein lieber/ folge nicht nach dem bösen/ sondern dem guten. Wer gutes thut/ der ist von GOtt/ wer böses thut/ der sihet GOtt nicht. Ps. 37/ 27. Es. 1/ 16. 1. Petr. 3/ 11. 1. Joh. 3/ 6. 9.

12 Demetrius hat zeugniß von jederman/ und von der warheit selbst/ und wir zeugen auch/ und ihr wisset/ daß unser zeugniß wahr ist.

13 Ich hatte viel zu schreiben/ aber ich wolte nicht mit dinten und federn zu dir schreiben. 2. Joh. v. 12.

14 Ich hoffe aber dich bald zu sehen/ so wollen wir mündlich mit einander reden.

15 Friede sey mit dir. Es grüssen dich die freunde. Grüsset die freunde mit namen.

Ende der 3. Epistel S. Johannis.

Die Epistel an die Ebreer.

Das 1. Capitel.

Christus ist GOttes sohn/ und höher denn die engel und alle creaturen.

1 NAch dem vor zeiten GOtt manchmal und mancherley weise geredt hat zu den vätern/ durch die propheten/ Num. 12/ 6. 8.

2 Hat er am letzten in diesen tagen zu uns geredt/ durch den Sohn/ welchen er gesetzt hat zum erben über alles/ durch welchen er auch die welt gemacht hat. Ps. 2/ 8. Matt. 21/ 38. Joh. 1/ 3. Eph. 1/ 10. c. 3/ 9. Gal. 4/ 4. Col. 1/ 16.

3 Welcher/ sintemal er ist der glantz seiner herrlichkeit/ und das ebenbild seines wesens/ und trägt alle dinge mit seinem kräfftigen wort/ und hat gemacht die reinigung unserer sünde durch sich selbst/ hat er sich gesetzt zu der rechten der majestät in der höhe/ Ps. 110/ 1. Sap. 7/ 26. Col. 1/ 15. 17. Joh. 1/ 4. c. 14/ 9. 2. Cor. 4/ 4. Phil. 2/ 6. Hebr. 8/ 1. c. 9/ 12. c. 12/ 2. Apoc. 4/ 11.

4 So viel besser worden/ denn die engel/ so gar viel einen höhern namen er für ihnen ererbet hat.

5 Denn zu welchem engel hat er jemahls gesagt: Du bist mein sohn/ heute habe ich dich gezeuget? Und abermal: Ich werde sein vater seyn/ und er wird mein sohn seyn. Ps. 2/ 7. 2. Sam. 7/ 14.

6 Und abermal/ da er einführet den erstgebornen in die welt/ spricht er: Und es sollen ihn alle Gottes engel anbeten. Ps. 97/ 7.

7 Von den engeln spricht er zwar: Er machet seine engel geister/ und seine diener feuerflammen/ Psal. 104/ 4.

8 Aber von dem sohn: GOtt/ dein stul wäret von ewigkeit zu ewigkeit/ das scepter deines reichs ist ein richtiges scepter. Ps. 45/ 7.

9 Du hast geliebet die gerechtigkeit/ und gehasset die ungerechtigkeit/ darum hat dich/ o GOtt/ gesalbet dein GOTT/ mit dem öle der freuden/ über deine genossen. Ps. 45/ 7. Act. 10/ 38.

10 Und du/ HErr/ hast von anfang die erde gegründet/ und die himel sind deiner hände werck. Ps. 102/ 26.

11 Die-

11 Dieselbigen werden vergehen/ du aber wirst bleiben/ und sie werden alle veralten/ wie ein kleid.
Ps. 102/26. Es. 51/6. 2. Per. 3/7. 10.

12 Und wie ein gewand wirstu sie wandeln/ und sie werden sich verwandeln/ du aber bist derselbige/ und deine jahre werden nicht auffhören.

13 Zu welchem engel aber hat er jemahls gesaat: Setze dich zu meiner rechten/ biß ich lege deine feinde zum schemel deiner füsse?
Ps. 110/1. Matth. 22/44. Marc. 12/36. Luc. 20/42. 1. Cor. 15/25. Act. 2/34. Eph. 1/20. Hebr. 10/1/2. c. 12/2.

14 Sind sie nicht allzumal dienstbare geister/ ausgesandt zum dienst/ um derer willen/ die ererben sollen die seligkeit? Ps. 34/8. u. 91/11.

Das 2. Capitel.

Die lehre von Christo sol man auff und annehmen.

1 DArum sollen wir desto mehr warnehmen des worts/ das wir hören/ daß wir nicht dahin fahren.

2 Denn so das wort fest worden ist/ das durch die engel geredt ist/ und eine jegliche übertretung und ungehorsam hat empfangen seinen rechten lohn/ Act. 7/53. Deut. 27/26 Gal. 3/19.

3 Wie wollen wir entfliehen/ so wir eine solche seligkeit nicht achten? Welche/ nachdem sie erstlich geprediget ist durch den HErren/ ist sie auff uns kommen durch die/ so es gehöret haben. Matth. 4/17. Marc. 1/14. Hebr. 12/25.

4 Und GOtt hat ihr zeugniß gegeben/ mit zeichen/ wundern und mancherley kräfften/ und mit austheilung des heiligen Geistes/ nach seinem willen. Marc. 16/20. Act. 2/22. c. 14/3. c. 19/11. 1. Cor. 12/4. 7. 11.

5 Denn er hat nicht den engeln unterthan die zukünfftige welt/ davon wir reden.

6 Es bezeuget aber einer an einem ort/ und spricht: Was ist der mensch/ daß du sein gedenckest? Und des menschen sohn/ daß du ihn heimsuchest?
Psal. 8/5. u. 144/3.

7 Du hast ihn eine kleine zeit der engel mangeln lassen/ mit preiß und ehren hastu ihn gekrönet/ und hast ihn gesetzt über die werck deiner hände.

8 Alles hastu unterthan zu seinen füssen/ in dem/ daß er ihm alles hat unterthan/ hat er nichts gelassen/ das ihm nicht unterthan sey/ jetzt aber sehen wir noch nicht/ daß ihm alles unterthan sey. Matth. 28/18. 1. Cor. 15/27. Ps. 8/7. Eph. 1/22.

9 Den aber/ der eine kleine zeit der engel gemangelt hat/ sehen wir/ daß es JEsus ist/ durchs leiden des todes gekrönet mit preiß und ehren/ auff daß er von Gottes gnaden für alle den tod schmeckete. Phil. 2/8. 9. c. 2/7. 8. Act. 2/33.

10 Denn es ziemete dem/ um des willen alle dinge sind/ und durch den alle ding sind/ der da viel kinder hat zur herrlichkeit geführet/ daß er den hertzogen ihrer seligkeit durch leiden vollkommen machte. Luc. 24/26. 46. Act. 3/15. c. 5/31. Rom. 11/36. Phil. 2/9. Hebr. 5/9. c. 12/2.

11 Sintemal sie alle von einem kommen/ beyde der da heiliget/ und die da geheiliget werden. Darum schämet er sich auch nicht/ sie brüder zu heissen/ Act. 17/26. Hebr. 10/10. 14.

12 Und spricht: Ich wil verkündigen deinen namen meinen brüdern/ und mitten in der gemeine dir lobsingen. Ps. 22/23. 26.

13 Und abermal: Ich wil mein vertrauen auf ihn setzen. Und abermal: Sihe da/ ich und die kinder/ welche mir GOtt gegeben hat.
Psal. 18/3. Es. 8/18. 2. Sam. 22/3. Joh. 10/29. c. 17/6. 9. 11. 12.

14 Nach dem nun die kinder fleisch und blut haben/ ist ers gleicher massen theilhafftig worden/ auff daß er durch den tod die macht nehme dem/ der des todes gewalt hatte/ das ist/ dem teuffel/ Es. 25/8. Joh. 1/14. Ose. 13/14. 1. Cor. 15/54. 55. Phil. 2/7. 2. Tim. 1/10.

15 Und erlösete die/ so durch furcht des todes im gantzen leben knechte seyn musten. Luc. 1/74. Röm. 8/15.

16 Denn er nimt nirgend die engel an sich/ sondern den samen Abrahe nimt er an sich.

17 Daher muste er aller dinge seinen brüdern gleich werden/ auff daß er

er barmhertzig würde uñ ein treuer hoherpriester für GOtt/ zu versöhnen die sünde des volcks. Phil. 2. 7. Hebr. 4/ 15. c. 5/ 2.

18 Denn darinnen er gelitten hat und versucht ist/ kan er helffen denen/ die versucht werden. Hebr. 4/ 15. 16.

Das 3. Capitel.

Christum den fürtrefflichen lehrer des neuen testaments sol man hören.

1 DErhalben ihr heiligen brüder/ die ihr mit beruffen seyd durch den himlischen beruff/ nehmet wahr des apostels und hohenpriesters/ den wir bekeñen/ Christi JEsu. Rom. 15/ 8. Phil. 3/ 14. Hebr. 4/ 14. c. 6/ 20. c. 8/ 1. c. 9/ 11.

2 Der da treu ist dem/ der ihn gemacht hat/ wie auch Moses in seinem gantzem hause. Num. 12/ 7. infra v. 5.

3 Dieser aber ist gröſſer ehren werth deñ Moses/ nach dem der eine gröſſere ehre am hause hat/ der es bereitet/ denn das haus. Zach. 6/ 12. Matth. 16/ 18.

4 Denn ein jeglich haus wird von jemand bereitet/ der aber alles bereitet/ das ist GOtt. 2. Cor. 5/ 17. Eph. 2/ 10.

5 Und Moses zwar war treu in seinem gantzen hause/ als ein knecht zum zeugniß des/ das gesagt solt werden. Deut. 18/ 15. 18. Supr. v. 2.

6 Christus aber als ein sohn über sein haus/ welches haus sind wir/ so wir anders das vertrauen und den ruhm der hoffnung biß ans ende fest behalten. Matth. 24/ 13. 1. Cor. 3/ 16. c. 6/ 19. 2. Cor. 6/ 16. Eph. 2/ 21. 22. 1. Tim. 3/ 15. 1. Petr. 2/ 5.

7 Darum/ wie der heilige Geist spricht: Heute/ so ihr hören werdet seine stimme/ Ps. 95/ 7. seq.

8 So verstocket eure hertzen nicht/ als geschach in der verbitterung/ am tage der versuchung in der wüsten/ Exod. 17/ 2. Num. 20/ 13.

9 Da mich eure väter versuchten/ sie prüfeten mich/ und sahen meine werck/ vierzig jahr lang.

10 Darum ich entrüstet ward über diß geschlecht/ und sprach: Immerdar irren sie mit dem hertzen/ aber sie wusten meine wege nicht.

11 Daß ich auch schwur in meinem zorn/ sie solten zu meiner ruhe nicht kommen. Num. 14/ 21. Deut. 1/ 34.

12 Sehet zu/ lieben brüder/ daß nicht jemand unter euch ein arges ungläubiges hertz habe/ das da abtrete von dem lebendigen GOtt/

13 Sondern ermahnet euch selbst alle tage/ so lange es heute heisset/ daß nicht jemand unter euch verstocket werde/ durch betrug der sünde.

14 Denn wir sind Christi theilhafftig worden/ so wir anders das angefangene wesen biß ans ende feste halten. Röm. 8/ 17.

15 So lange gesagt wird/ heute/ so ihr seine stime hören werdet/ so verstocket eure hertzen nicht/ wie in der verbitterung geschach. Supr. v. 7.

16 Denn etliche/ die sie höreten/ richteten eine verbitterung an/ aber nicht alle/ die von Egypten ausgiengen durch Mosen.

17 Uber welche aber ward er entrüstet vierzig jar lang? Ists nicht also/ daß über die/ so da sündigten/ derer leibe in der wüsten verfielen? Num. 14/ 35. seq. c. 26/ 65. ꝛc. Ps. 106/ 26. 1. Cor. 10/ 5. Jud. v. 5.

18 Welchen schwur er aber/ daß sie nicht zu seiner ruhe kommen solten/ denn den ungläubigen. Num. 14/ 30. Deut. 1/ 34.

19 Und wir sehen/ daß sie nicht haben können hinein kommen/ um des unglaubens willen.

Das 4. Capitel.

Wie man zur ruhe Christi kommen möge.

1 SO lasset uns nun fürchten/ daß wir die verheissung einzukomen zu seiner ruhe/ nicht versäumen/ und unser keiner dahinten bleibe.

2 Denn es ist uns auch verkündiget/ gleich wie jenen/ aber das wort der predigt half jene nichts/ da nicht gläubeten die/ so es höreten.

3 Denn wir/ die wir gläuben/ gehen in die ruhe/ wie er spricht: Daß ich schwur in meinem zorn/ sie solten zu meiner ruhe nicht kommen. Und zwar/ da die werck von anbegin der welt waren gemacht/ Ps. 95/ 11.

4 Sprach er an einem orte von dem siebenden tage also: Und GOtt ruhete am siebenden tage von allen seinen wercken. Gen. 2/ 2. Exod. 20/ 11. c. 31. 17.

5 Und hie an diesem ort abermal:

Sie

Sie sollen nicht kommen zu meiner ruhe.

6 Nach dem es nun noch fürhanden ist/ daß etliche sollen zu derselbigen kommen/ und die/ denen es zu erst verkündiget ist/ sind nicht dazu kommen/ um des unglaubens willen.

7 Bestimete er abermal einen tag nach solcher langen zeit/ und sagte durch David: Heute/ wie gesagt ist/ heute/ so ihr seine stime hören werdet/ so verstocket eure hertzen nicht. Ps. 95/7.8. Hebr. 3/7.

8 Denn so Josua sie hätte zu ruhe bracht/ würde er nicht hernach von einen andern tage gesagt haben.

9 Darum ist noch eine ruhe fürhanden dem volck GOttes.

10 Denn wer zu seiner ruhe kommen ist/ der ruhet auch von seinen wercken/ gleich wie Gott von seinen.

11 So lasset uns nun fleiß thun/ einzukomen zu dieser ruhe/ auf daß nicht jemand falle in dasselbige exempel des unglaubens.

12 Denn das wort Gottes ist lebendig und kräfftig/ und schärffer denn kein zweischneidig schwert/ und durchdringet/ biß das scheidet seel und geist/ auch marck und bein/ und ist ein richter der gedancken/ und sinnen des hertzens. Eph. 6/17. Eccl. 12/11. Es. 49/2. Jer. 23/29. 1. Cor. 14/24. 2. Cor. 10/4.5.

13 Und ist keine creatur für ihm unsichtbar/ es ist aber alles bloß/ und entdecket für seinen augen/ von dem reden wir. Ps. 33/13.14. u. 34/16. u. 90/8. u. 139/11.12. Eccl. 15/20.

Das 5. Capitel.

Gegeneinanderhaltung Christi und Aarons.

14 DJeweil wir denn einen grossen hohenpriester haben/ JEsum den sohn Gottes/ der gen himmel gefahren ist/ so lasset uns halten an dem bekäntniß. Hebr. 3/1. c. 6/20. c. 7/26. c. 8/1. c. 9/11.24. c. 10/23.

15 Deñ wir haben nicht einen hohenpriester/ der nicht könte mitleiden haben mit unserer schwachheit/ sondern der versucht ist allenthalben/ gleich wie wir/ doch ohne sünde. Eph. 53/9. Luc. 22/28. 2. Cor. 5/21. Phil. 2/7. Hebr. 2/17. 1. Petr. 2/22. 1. Joh. 3/5.

16 Darum lasset uns hinzu treten mit freudigkeit zu dem gnadenstul/ auff daß wir barmhertzigkeit empfahen/ und gnade finden/ auff die zeit/ wenn uns hülffe noth seyn wird. Rom. 3/25. Eph. 2/18. c. 3/12. Hebr. 10/19. ꝛc.

Cap. 5. v. 1 Deñ ein jeglicher hoherpriester/ der aus den menschen genommen wird/ der wird gesetzt für die menschen gegen GOtt/ auff daß er opffere gaben und opffer für die sünde. Hebr. 12 17. c. 8/3.

2 Der da könte mit leiden über die da unwissend sind/ und irren/ nach dem er auch selbst umgeben ist mit schwachheit. Hebr. 2/18. c. 4/15. c. 7/26

3 Darum muß er auch/ gleich wie für das volck/ also auch für sich selbst opffern für die sünde. Lev. 9/7. c. 16/3. ꝛc. Hebr. 7/26.

4 Und niemand nimmt ihm selbst die ehre/ sondern der auch beruffen sey von GOtt/ gleich wie der Aaron. Exod. 28/1. 1. Par. 23/13. 2. Par. 26/16. ꝛc.

5 Also auch Christus hat sich nicht selbst in die ehre gesetzet/ daß er hoherpriester würde/ sondern der zu ihm gesagt hat: Du bist mein Sohn/ heute hab ich dich gezeuget. Ps. 2/7. Joh. 8/54. Act. 13/33. Supr. 1/5.

6 Wie er auch am andern orte spricht. Du bist ein priester in ewigkeit/ nach der ordnung Melchisedeck. Ps. 110/4. Infra 7/17.

7 Und er hat am tage seines fleisches gebet und flehen mit starckem geschrey und thränen geopffert/ zu dem/ der ihm von dem tode kunte aushelffen/ und ist auch erhöret/ darum/ daß er GOtt in ehren hatte. Matth. 26/38. ꝛc. c. 27/46.50. Marc. 14/33.36. c. 15/34.37. Luc. 22/42. c. 23/46. Joh. 12/27. c. 17/1.

8 Und wiewol er GOttes Sohn war/ hat er doch an dem/ das er litte/ gehorsam gelernet. Phil. 2/6.

9 Und da er ist vollendet/ ist er worden allen/ die ihm gehorsam sind/ eine ursache zur ewigen seligkeit/ Hebr. 2/10.

10 Genannt von GOtt ein hoherpriester/ nach der ordnung Melchisedeck.

11 Davon hätten wir wol viel zu reden/ aber es ist schwer/ weil ihr so unverständig seyd.

12 Und die ihr soltet längst meister seyn/ bedürffet ihr wiederum/ daß man euch die ersten buchstaben der göttlichen wort lehre/ und daß man euch milch gebe/ und nicht starcke speise. 1. Cor. 3/1. 2. 3. 1. Petr. 2/2.

13 Denn wem man noch milch geben muß/ der ist unerfahren in dem wort der gerechtigkeit/ denn er ist ein junges kind: 1. Cor. 3/2. c. 14. 20. Eph. 4/ 14.

14 Den vollkommenen aber gehöret starcke speise/ die durch gewonheit haben geübte sinnen/ zum unterscheid des guten und des bösen.

Das 6. Capitel.

Warnung für abfall. Vermahnung zur beständigkeit.

1 DArum wollen wir die lehre von anfang christliches lebens jetzt lassen/ und zur vollkommenheit fahren/ nicht abermal grund legen von busse der todten wercke/ vom glauben an GOtt/

2 Von der tauffe/ von der lehre/ von hände auflegen/ von der todten aufferstehung/ und vom ewigen gerichte.

3 Und das wollen wir thun/ so es GOtt anders zulässet. Act. 18/ 21. 1. Cor. 4/19. Jac. 4/15.

4 Denn es ist unmüglich/ daß die/ so einmal erleuchtet sind/ und geschmecket haben die himmlische gaben/ und theilhafftig worden sind des heiligen Geistes/ Ebr. 10/26. Matth. 12/ 31. 45. infra. 10/ 26. 2. Petr. 2/ 20. 1. Joh. 4/ 10. c. 5/ 16.

5 Und geschmecket haben das gütige wort Gottes/ und die kräffte der zukünfftigen welt/

6 Wo sie abfallen/ und wiederum ihnen selbst den Sohn Gottes creutzigen/ und für spott halten/ daß sie solten wiederum erneuert werden zur busse.

7 Den die erde/ die den regen trincket/ der offt über sie komt/ und bequem kraut trägt/ denen/ die sie bauen/ empfähet segen von GOtt.

8 Welche aber dornen und diesteln träget/ die ist untüchtig/ und dem fluche nahe/ welche man zuletzt verbrennet.

9 Wir versehen uns aber/ ihr liebsten/ bessers zu euch/ und daß die seligkeit näher sey/ ob wir wol also reden.

10 Denn GOtt ist nicht ungerecht/ daß er vergesse euers wercks uñ arbeit der liebe/ die ihr beweiset habt an seinem namen/ da ihr den heiligen dienet/ und noch dienet. Prov. 14/31. Matth. 10/42. c. 25/40. Marc. 9/41. Joh. 13/20. Rom. 3/ 4. 1. Thess. 1/3. 2. Thess. 1/ 6. 7.

11 Wir begehren aber/ daß euer jeglicher denselbigen fleiß beweise/ die hoffnung feste zu halten/ biß ans ende.

12 Daß ihr nicht wanckel werdet/ sondern nachfolger derer/ die durch den glauben und gedult ererben die verheissungen.

13 Denn als GOtt Abraham verhieß/ da er bey keinem grössern zu schweren hatte/ schwur er bey sich selbst/ Gen. 22/ 16. 17.

14 Und sprach: Warlich/ ich will dich segnen und vermehren. Gen. 12/3. c. 17/ 4. c. 22/ 17. Ps. 105/ 9. Luc. 1/ 73.

15 Und also trug er gedult/ und erlangete die verheissung.

16 Die menschen schweren wol bey einem grössern/ denn sie sind/ und der eyd macht ein ende alles haders/ dabey es feste bleibet unter ihnen. Exod. 11/ 11.

17 Aber GOtt/ da er wolte den erben der verheissung überschwenglich beweisen/ daß sein rath nicht wancket/ hat er einen eyd dazu gethan.

18 Auff daß wir durch zwey stück/ die nicht wancken/ (denn es ist unmüglich/ daß GOtt liege/) einen starcken trost haben/ die wir zuflucht haben/ und halten an der angebotenen hoffnung.

19 Welche wir haben/ als einen sichern und festen ancker unserer seele/ der auch hinein gehet in das inwendige des vorhangs/

20 Dahin der vorläuffer für uns eingegangen/ JEsus ein hoherpriester worden in ewigkeit/ nach der ordnung Melchisedeck. Hebr. 3/ 1. c. 4/ 14. c. 8/ 1. c. 9/ 11.

Das 7. Capitel.

Vergleichung Christi mit Melchisedeck.

1 DJeser Melchisedeck aber war ein König zu Salem/ ein priester Gottes des allerhöchsten/ der Abraham entgegen gieng/ da er von der könige schlacht wieder kam/ und segnete ihn. Gen. 14/ 18.

2 Welchem auch Abraham gab den zehenden aller güter. Aufs erste wird er verdolmetschet ein König der gerechtigkeit/ darnach aber ist er auch ein König zu Salem/ das ist/ ein König des friedes.

3 Ohn vater/ ohn mutter/ ohn geschlecht/ und hat weder anfang der tage/ noch ende des lebens: Er ist aber vergleichet dem Sohn Gottes/ und bleibet priester in ewigkeit.

4 Schauet aber/ wie groß ist der/ dem auch Abraham der patriarch den zehenden gibt von der erbeuten beute. Gen. 14/ 20.

5 Zwar/ die kinder Levi/ da sie das priesterthum empfangen/ haben sie ein gebot/ den zehenden vom volck/ das ist/ von ihren brüdern/ zu nehmen/ nach dem gesetz/ wiewol auch dieselbigen aus den lenden Abrahä kommen sind. Num. 18/ 21. 26. Deut. 18/ 1. Joh. 4/ 14. 2. Par. 31/ 5. Deut. 14 28. 29.

6 Aber der/ des geschlecht nicht genennet wird unter ihnen/ der nahm den zehenden von Abraham und segnete den/ der die verheissung hatte. Gen. 14/ 20. Rom. 4/ 13. Gal. 3/ 16.

7 Nun ists ohn alles widersprechen also/ daß das geringere von dem bessern gesegnet wird.

8 Und hie nehmen den zehenden die sterbenden menschen/ aber dort bezeuget er/ daß er lebe.

9 Und daß ich also sage: Es ist auch Levi/ der den zehenden nimmt/ verzehendet durch Abraham/

10 Denn er war je noch in den lenden des vaters/ da ihm Melchisedeck entgegen gieng. Gen. 14/ 20.

11 Ist nun die vollkomenheit durch das Levitische priesterthum geschehen (denn unter demselbigen hat das volck das gesetz empfangen) was ist denn weiter noth zu sagen/ daß ein ander priester auffkommen solle/ nach der ordnung Melchisedeck/ und nicht nach der ordnung Aaron? Gal. 2/ 21. infr. v. 18. 19.

12 Denn wo das priesterthum verändert wird/ da muß auch das gesetz verändert werden.

13 Denn von dem solches gesagt ist/ der ist aus einem andern geschlecht/ aus welchem nie keiner des altars gepfleget hat.

14 Denn es ist ja offenbar/ daß von Juda auffgegangen ist unser HErr/ zu welchem geschlecht Moses nichts geredt hat vom priesterthum. Es. 11/ 1. Matth. 1/ 2. ꝛc. Luc. 3/ 33.

15 Und es ist noch klärlicher/ so nach der weise Melchisedeck ein ander priester auffkommt/

16 Welcher nicht nach dem gesetz des fleischlichen gebots gemacht ist/ sondern nach der krafft des unendlichen lebens.

17 Denn er bezeuget/ du bist ein priester ewiglich/ nach der ordnung Melchisedeck. Ps. 110/ 4. Hebr. 5/ 6.

18 Denn damit wird das vorige gesetz auffgehaben (darum daß es zu schwach/ und nicht nütze war. Gal. 4/ 9.

19 Denn das gesetz konte nichts vollkommen machen) Und wird ein geführet eine bessere hoffnung/ durch welche wir zu GOtt nahen. Joh. 1/ 17. Act. 13/ 39. Rom. 3/ 21 28. c. 8/ 3. Eph. 2/ 18. c. 3/ 12. Gal. 2/ 16. Hebr. 4/ 16.

20 Und dazu/ das viel ist/ nicht ohne eyd/ denn jene sind ohne eyd priester worden/

21 Dieser aber mit dem eyde durch den/ der zu ihm spricht: Der HErr hat geschworen/ und wird ihn nicht gereuen/ du bist ein priester in ewigkeit/ nach der ordnung Melchisedeck. Psal. 110/ 4.

22 Also gar viel eines bessern testaments ausrichter ist JEsus worden. Hebr. 8/ 6.

23 Und jener sind viel/ die priester wurden/ darum/ daß sie der tod nicht bleiben ließ.

24 Dieser aber/ darum/ daß er bleibet ewiglich/ hat ein unvergänglich priesterthum/

25 Daher er auch selig machen kan immerdar/ die durch ihn zu GOtt kommen/ und lebe imerdar/ und bittet für sie. Röm. 8/ 34. 1. Tim. 2/ 5. Hebr. 9/ 24. 1. Joh. 2/ 2.

26 Denn einen solchen hohenpriester solten wir haben/ der da wäre heilig/ unschuldig/ unbefleckt/ von

den

den sündern abgesondert/und höher denn der himmel ist. Rom. 8/34. Hebr. 4/14.15. c. 9/24. 1. Joh. 2/2.

27 Dem nicht täglich noth wäre/ wie jenen hohenpriestern/ zu erst für eigene sünde offer zu thun/darnach für des volcks sünde: Denn das hat er gethan einmal/ da er sich selbst opfferte. Lev. 26/3. 6. seq. Lev. 9/7. Hebr. 5/3. c. 9/12. 28. c. 10/12.

28 Denn das gesetz macht menschen zu hohenpriestern/ die da schwachheit haben/ diß wort aber des eydes/ das nach dem gesetz gesagt ist/setzet den sohn ewig und vollkommen. Hebr. 2/10. c. 5/1. 2. 9.

Das 8. Capitel.

Vergleichung des priesterthums Christi/ mit dem priesterthum der Leviten.

1 DAs ist nun die summa/ davon wir reden/ wir haben einen solchen hohenpriester/ der da sitzet zu der rechten/ auff dem stul der majestät im himmel/ Eph. 1/20. Col. 3/1. Hebr. 1/3. 13. c. 3/1. c. 4/14. c. 6/20. c. 9/11. c. 12/2.

2 Und ist ein pfleger der heiligen güter/und der warhafftigen hütten/ welche GOtt auffgerichtet hat/und kein mensch. Hebr 9/8. 11. 24. c. 10/21.

3 Denn ein jeglicher hoherpriester wird eingesetzet zu opffern gaben uñ opffer/ darum muß auch dieser etwas haben/ daß er opffere.

Eph. 5/2. Hebr. 5/1.

4 Wenn er nun auff erden wäre/ so wäre er nicht priester/ dieweil da priester sind/ die nach dem gesetz die gaben opffern/

5 Welche dienen dem fürbilde/und dem schatten der himmlischen güter/ wie die göttliche antwort zu Mose sprach/ da er solte die hütten vollenden: Schaue zu/sprach er/daß du machest alles nach dem bilde/ das dir auff dem berge gezeiget ist. Exod. 25/40. Act. 7/44. Col. 2/17. Hebr. 10/1.

6 Nun aber hat er ein besser amt erlanget/ als der eines bessern testaments mittler ist/welches auch auff bessern verheissungen stehet.

2. Cor. 3/6. Hebr. 7/22.

7 Denn so jenes/ das erste/ untadelich gewesen wäre/ würde nicht raum zu einem andern gesucht.

8 Denn er tadelt sie/ und saget: Sihe/ es komen die tage/spricht der HErr/ daß ich über das haus Israel/ und über das haus Juda ein neu testament machen wil/

Jer. 31/31. seq.

9 Nicht nach dem testament/ das ich gemacht habe mit ihren vätern/ an dem tage/ da ich ihre hand ergriff/sie auszuführen aus Egyptenland: Denn sie sind nicht blieben in meinem testament/ so hab ich ihr auch nicht wollen achten/ spricht der HErr.

10 Denn das ist das testament/das ich machen wil dem hause Israel nach diesen tagen/spricht der HErr: Ich wil geben mein gesetz in ihren sin/und in ihr hertz wil ich es schreiben/ und wil ihr GOtt seyn/ und sie sollen mein volck seyn. Jer. 31/33. 2c. Zach. 8/8.

11 Und soll nicht lehren jemand seinen nechsten/ noch jemand seinen bruder/ und sagen: Erkenne den HErrn. Denn sie sollen mich alle kennen/von dem kleinesten an biß zu dem grössesten. Joh. 6/45. 65. Hebr. 10/16. 1. Joh. 2/27.

12 Denn ich wil gnädig seyn ihrer untugend/ und ihren sünden/ und ihrer ungerechtigkeit wil ich nicht mehr gedencken. Rom. 11/27.

13 In dem er saget: Ein neues/ machet er das erste alt/ was aber alt und überjahret ist/ das ist nahe bey seinem ende.

Das 9. Capitel.

Die stiffts-hütte und levitischen opffer ein fürbild auff Christi hohepriesterliches amt.

1 ES hatte zwar auch das erste seine rechte und gottesdienst/ und äusserliche heiligkeit.

2 Denn es war da auffgericht das förderthеil der hütten/ darinnen war der leuchter/ und der tisch/und die schaubrodt/und diese heisset die heilige. Exod. 25/23 31. c. 26/1. 2c. c. 36/1. 2c. Lev. 24/5. 2c.

3 Hinter dem andern fürhang aber war die hütte/ die da heisset/ die allerheiligste/

4 Die hatte das güldene rauchfaß/ und die lade des testaments/allent-

halben mit gold überzogen/ in welcher war die güldene gelte/ die das himmelbrodt hatte/ und die ruthe Aaron/ die gegrünet hatte/ und die tafeln des testaments. Exod. 16/33. c. 25/ 10. 21. c. 26/ 33. c. 34/ 29. Num. 17/ 10. 1. Reg. 8/ 9. 2. Par. 5/ 10.

5 Oben drüber aber waren die Cherubim der herrlichkeit/ die überschatteten den gnaden-stul/ von welchem jetzt nicht zu sagen ist insonderheit. Exod. 25/ 18.

6 Da nun solches also zugerichtet war/ giengen die priester allezeit in die fordersten hütten/ und richteten aus den gottesdienst. Num. 28/3.

7 In die ander aber gieng nur einmal im jahr alleine der hoheprieste/ nicht ohne blut/ daß er opfferte für sein selbst und des volcks unwissenheit. Exod. 30/ 10. Lev. 16/ 2. c. 15/ 34. infr. v. 25.

8 Damit der heilige Geist deutet/ daß noch nicht offenbar wäre der weg zur heiligkeit/ so lange die erste hütte stünde/ Joh. 14/6. Hebr. 10/ 19. 20.

9 Welche muste zur selbigen zeit ein fürbild seyn/ in welcher gaben und opffer geopffert wurden/ und kunten nicht vollkommen machen nach dem gewissen/ den/ der da gottesdienst thut/ Act. 13/39. Gal. 3/21.

10 Allein mit speise und tranck/ unmancherley tauffe/ und äusserlicher heiligkeit/ die biß an die zeit der besserung sind auffgelegt. Lev. 11/2. Num. 19/7. ꝛc.

(Ep. am 3. Sonnt. in der Fasten/ Judica.)

11 Christus aber ist kommen/ daß er sey ein hoherpriester der zukünfftigen güter/ durch eine grössere und vollkommenere hütten/ die nicht mit der hand gemacht ist/ daß ist/ die nicht also gebauet ist.

Hebr. 3/ 1. c. 4/ 14. c. 6/ 20. c. 8/ 1.

12 Auch nicht durch der böcke oder kälber blut/ sondern er ist durch sein eigenblut einmal in das heilige eingegangen/ und hat eine ewige erlösung erfunden. Act. 20/28. Eph. 1/7. Colloss. 1/14. Hebr. 10/ 10. 1. Petr. 1/ 19. Apoc. 1/ 5. c. 5/ 9.

13 Denn so der ochsen und der böcke blut/ und die aschen von der kuhe gesprenget/ heiliget die unreinen zu der leiblichen reinigkeit/ Lev. 26/ 14. Num. 19/ 9. 12. 17. 18. Hebr. 10/ 4.

14 Wie vielmehr wird das blut Christi der sich selbst ohn allen wandel/ durch den heiligen Geist GOtte geopffert hat/ unser gewissen reinigen von den todten wercken/ zu dienen dem lebendigen GOtt: Luc. 1/ 75. Rom. 6/ 13. Eph. 5/ 2. Gal. 1/ 4. c. 2/ 20. Tit. 2/ 14. Hebr. 6/ 1. 1. Petr. 1/ 19. 1. Joh. 1/ 7. Apoc. 1/ 5.

15 Und darum ist er auch ein mitler des neuen testaments/ auf daß durch den tod/ so geschehē ist zur erlösung/ von den übertretungen (die unter dem ersten testament waren) die/ so beruffen sind/ das verheissene ewige erbe empfahen. Act. 13/39. Rom. 6/ 25. c. 5/ 6. 1. Tim. 2/ 5. Hebr. 12/ 24. 1. Petr. 3/ 18.

16 Denn wo ein testament ist/ da muß der tod geschehen deß/ der das testament machet.

17 Denn ein testament wird fest durch den tod/ anders hat es noch nicht macht/ wenn der noch lebet/ der es gemacht hat. Gal. 3/ 15.

18 Daher auch das erste nicht ohne blut gestifftet ward.

19 Den als Moses ausgeredt hatte/ von allen geboten/ nach dem gesetz/ zu allem volck/ nahm er kälber und bocks-blut/ mit wasser und purpurwolle/ und isopen/ und besprengete das buch/ und alles volck/ Exod. 24/ 5. 6 Lev. 16/ 14. 15. 18.

20 Und sprach: Das ist das blut des testaments/ das GOtt euch geboten hat. Exod. 28/ 4. Matth. 26/ 28.

21 Und die hütten und alles geräthe des gottesdiensts besprengete er desselbigen gleichen mit blut. Exod. 29/36. Lev. 8/15. 19. c. 16/ 14.

22 Und wird fast alles mit blut gereiniget nach dem gesetz/ und ohne blutvergiessen geschicht keine vergebung. Lev. 17/ 11.

23 So musten nun der himlischen dinge fürbilder mit solchem gereiniget werden/ aber sie selbst/ die himlischen/ müssen bessere opffer haben/ denn jene waren.

24 Denn Christus ist nicht eingegangen in das heilige/ so mit händen ge-

gemacht ist/ (welches ist ein gegenbild der rechtschaffenen) sondern in den himmel selbst/ nun zu erscheinen für dem angesicht Gottes für uns. Rom. 8/34. Hebr. 7/25. 1. Joh. 2/2.

25 Auch nicht/ daß er sich offtmals opfere/ gleich wie der hohepriester gehet alle jahr in das heilige mit frembden blut/ Exod. 30/10. Lev. 16/2. 3. 4. Hebr. 9/7.

26 Sonst hätte er oft müssen leiden von anfang der welt her: Nun aber am ende der welt ist er einmal erschienen durch sein eigen opffer/ die sünde auffzuheben. 1. Cor. 10/11. Eph. 1/10. Gal. 4/4.

27 Und wie den menschen ist gesetzet einmal zu sterben/ darnach aber das gerichte/

28 Also ist Christus einmal geopffert/ wegzunehmen vieler sünde/ zum andern mal aber wird er ohne sünde erscheinen denen/ die auff ihn warten/ zur seligkeit. Matth. 26/28. Rom. 5/6. c. 6/10. c. 8/15. 1. Petr. 3/18.

Das 10. Capitel.

Fürtrefflichkeit des versühnopffers Christi.

1 DEnn das gesetz hat den schatten von den zukünfftigen gütern/ nicht das wesen der güter selbst. Alle jahr muß man opffern imer einerley opffer/ und kan nicht/ die da opffern/ vollkommen machen. Col. 2/16. 17. Hebr. 8/5. c. 9/9.

2 Sonst hätte das opffern auffgehöret/ wo die/ so am Gottesdienst sind/ kein gewissen mehr hätten von den sünden/ wenn sie einmal gereiniget wären.

3 Sondern es geschicht nur durch dieselbigen ein gedächtniß der sünde alle jahr.

4 Denn es ist unmüglich/ durch ochsen- und bocks-blut/ sünde wegnehmen. Lev. 16/14. Num. 19/4. Hebr. 9/13.

5 Darum/ da er in die welt kömt/ spricht er? Opffer und gaben hastu nicht gewolt/ den leib aber hastu mir zubereitet/ Psal. 40/7. seq. u. 50/8. 10. Es. 1/11. Jer. 6/20. Amos. 5/21.

6 Brandopffer und sündopffer gefallen dir nicht.

7 Da sprach ich: Sihe/ ich komme/ im buch stehet fürnemlich von mir geschrieben/ daß ich thun soll/ GOtt/ deinen willen.

8 Droben als er gesagt hatte: Opffer uñ gaben/ brandopffer und sündopffer hastu nicht gewolt/ sie gefallen dir auch nicht (welche nach dem gesetz geopffert werden.)

9 Da sprach er: Sihe/ ich komme zu thun/ GOtt/ deinen willen. Da hebet er das erste auff/ daß er das ander einsetze.

10 In welchem willen wir sind geheiliget/ einmal geschehen durch das opffer des leibes JEsu Christi. Hebr. 9/12.

11 Und ein jeglicher priester ist eingesetzet/ daß er alle tage gottesdienst pflege/ und offtmals einerley opffer thue/ welche nimmermehr können die sünde abnehmen.

12 Dieser aber/ da er hat ein opffer für die sünde geopffert/ das ewiglich gilt/ sitzt er nun zur rechten Gottes/ Psal. 110/1. 1. Cor. 15/25.

13 Und wartet hinfort/ biß das seine feinde zum schemel seiner füsse gelegt werden. Ps. 110/1. Act. 2/34. 1. Cor. 15/25. Eph. 1/20. Col. 3/1. Hebr. 1/3. 13. c. 8/1.

14 Denn mit einem opffer hat er in ewigkeit vollendet/ die geheiliget werden.

15 Es bezeuget uns aber des auch der heilige Geist: Denn nach dem er zuvor gesagt hatte:

16 Das ist das testament/ das ich ihnen machen wil/ nach diesen tagen/ spricht der HErr: Ich wil mein gesetz in ihr hertz geben/ und in ihre sinne wil ich es schreiben/ Jer. 31/33. Röm. 11/27. Hebr. 8/8.

17 Und ihrer sünde und ihrer ungerechtigkeit wil ich nicht mehr gedencken.

18 Wo aber derselbigen vergebung ist/ da ist nicht mehr opffer für die sünde.

19 So wir denn nun haben/ liebe brüder/ die freudigkeit zum eingang in das heilige/ durch das blut JEsu/ Joh. 10/9. c. 14/1. Rom. 5/2. Eph. 2/13. 18. c. 3/12. Hebr. 9/8. 12.

20 Welchen er uns zubereitet hat/ zum neuen und lebendigen wege/ durch den vorhang/ das ist/ durch sein fleisch.

21 Und haben einen hohenpriester über das haus Gottes. Hebr. 4/14. 16.

22 So lasset uns hinzu gehen/ mit warhafftigem hertzen/ in völligem glauben/ besprenget in unsern hertzen/ und loß von dem bösen gewissen/ und gewaschen am leibe mit reinem wasser/ Ezech. 36/25. Eph. 3/12. Jac. 1/6.

23 Und lasset uns halten an der bekäntniß der hoffnung/ und nicht wancken/ denn er ist treu/ der sie verheissen hat.

24 Und lasset uns unter einander unser selbst wahrnehmen/ mit reitzen zur liebe und guten wercken.

25 Und nicht verlassen unsere versamlung/ wie etliche pflegen/ sondern unter einander vermahnen/ und daß so viel mehr/ so viel ihr sehet/ daß sich der tag nahet.

26 Denn so wir muthwillig sündigen/ nach dem wir die erkäntniß der warheit empfangen haben/ haben wir fürder kein ander opffer mehr für die sünde/ Num. 15/30. Matth. 12/31. 2. Petr. 2/20. 21. 1. Joh. 5/16.

27 Sondern ein schrecklich warten des gerichts/ und des feuereifers/ der die widerwärtigen verzehren wird. Ezech. 36/5.

28 Wenn jemand das gesetz Mosi bricht/ der muß sterben ohn barmhertzigkeit/ durch zween oder drey zeugen/ Num. 35/30. Deut. 17/6. c. 19/15. Matth. 18/16. Joh. 8/17. 2. Cor. 13/1.

29 Wie viel meynet ihr ärgere straffe wird der verdienen/ der den Sohn Gottes mit füssen tritt/ und das blut des testaments unrein achtet/ durch welches er geheiliget ist/ und den Geist der gnaden schmähet? 1. Cor. 11/29.

30 Denn wir wissen den/ der da saget: Die rache ist mein/ ich wil vergelten/ spricht der HErr. Und abermal: Der HErr wird sein volck richten. Deut. 32/35. Röm. 12/19.

31 Schrecklich ists/ in die hände des lebendigen Gottes zu fallen.

32 Gedencket aber an die vorigen tage/ in welchen ihr erleuchtet/ erduldet habt einen grossen kampff des leidens/ Gal. 3/4. Phil. 1/29. 30. Col. 2/1.

33 Zum theil selbst/ durch schmach und trübsal ein schauspiel worden/ zum theil gemeinschafft gehabt mit denen/ den es also gehet. Phil. 1/7. c. 4/14.

34 Denn ihr habt mit meinen banden mitleiden gehabt/ und den raub eurer güter mit freuden erduldet/ als die ihr wisset/ daß ihr bey euch selbst eine bessere und bleibende haabe im himmel habt. Matth. 5/12. c. 6/20. c. 19/21. Luc. 12/33. Act. 5/41. c. 21/53. 1. Thess. 2/14. 1. Tim. 6/19. Jac. 1/2.

35 Werffet euer vertrauen nicht weg/ welches eine grosse belohnung hat. Matth. 10/32.

36 Gedult aber ist euch noth/ auf daß ihr den willen Gottes thut/ und die verheissung empfahet.

37 Denn noch über eine kleine weile so wird kommen/ der da kommen soll/ und nicht verziehen/

38 Der gerechte aber wird des glaubens leben: Wer aber weichen wird/ an dem wird meine seele kein gefallen haben. Hab. 2/4. Rom. 1/17. Gal. 3/11. Agg. 2/7. Luc. 18/8. 1. Petr. 1/6. c. 3/8. c. 5/10.

39 Wir aber sind nicht von denen/ die da weichen und verdamt werden/ sondern von denen/ die da gläuben/ und die seele erretten.

Das 11. Capitel.

Vom seligmachenden glauben.

ES ist aber der glaube eine gewisse zuversicht/ des/ das man hoffet/ und nicht zweiffelt an dem/ das man nicht sihet. Röm. 8/24. 1. Cor. 2/18.

2 Durch den haben die alten zeugniß überkommen.

3 Durch den glauben mercken wir/ daß die welt durch Gottes wort fertig ist/ daß alles/ das man sihet/ aus nichts worden ist. Gen. 1/1. seq. Ps. 33/6. Röm. 4/17. 2. Petr. 3/5.

4 Durch den glauben hat Abel GOtt ein grösser opffer gethan/ den Cain/ durch welchen er zeugniß überkomen hat/ daß er gerecht sey/ da GOtt zeugete von seiner gabe/ un durch denselbigen redet er noch/ wiewol er gestorben ist. Gen. 4/4. 10. Matth. 23/35. Hebr. 12/24.

5 Durch den glauben ward Ensch weggenommen/ daß er den tod nicht sehe/ und ward nicht erfunden/ darum/ daß ihn GOtt wegnahm: Den vor seinem wegnehmen hat er zeugniß gehabt/ daß er GOtt gefallen

ha-

habe. Gen. 5/ 24. Eccl. 44/ 16/ c. 49/ 16.

6 Aber ohne glauben ists unmüglich GOtt gefallen: Denn wer zu GOtt kommen wil/der muß gläuben/ daß er sey/und denen/die ihn suchen/ ein vergelter seyn werde.

7 Durch den glauben hat Noe Gott geehret/ und die arche zubereitet zum heil seines hauses/ da er einen göttliche befehl empfieng von dem/ das man noch nicht sahe/durch welchen er verdamte die welt/ und hat ererbet die gerechtigkeit/ die durch den glauben kömt. Gen. 6/8. 14. seq. Eccl. 44/ 17. Rom. 3/22. Ph l. 3/ 9.

8 Durch den glauben ward gehorsam Abraham/ da er beruffen ward/ auszugehen in das land/ das er ererben solte/und gieng aus/ und wuste nicht/wo er hinkäme. Gen. 12/4. Act. 7/ 2.

9 Durch den glauben ist er ein frembdling gewesen in dem verheissenen lande/als in einem frembden/ und wohnete in hütten mit Isaac und Jacob/ den miterben derselbigen verheissunge.

10 Denn er wartete auf eine stadt/ die einen grund hat/welcher baumeister und schöpffer GOtt ist. Hebr. 3/ 4. c. 12/ 22. c. 13/ 14. Apoc. 21/ 2.

11 Durch den glauben empfieng auch Sara krafft/ daß sie schwanger ward/ und gebar über die zeit ihres alters: Denn sie achtete ihn treu/ der es verheissen hatte. Gen. 17/ 19. c. 21/ 2. Luc. 1/ 36. Rom. 4/ 19.

12 Darum sind auch von einem wiewol erstorbenes leibes/ viel geboren/wie die sterne am himel/ und wie der sand am rande des meers/ der unzehlich ist. Gen. 15/5. c. 22/17. Röm. 4/ 18.

13 Diese alle sind gestorben im glauben/ und haben die verheissung nicht empfangen/ sondern sie von ferne gesehen/ und sich der vertröstet/ und wol begnügen lassen/ und bekant/daß sie gäste und frembdlinge auff erden sind. Gen. 23/4. c. 47. 9. 2. Par. 29/ 15. Ps. 39/ 13. Ps. 119/ 19. Joh. 8/ 33.

14 Denn die solches sagen/ die geben zu verstehen/ daß sie ein vaterland suchen.

15 Und zwar/ wo sie das gemeynet hätten/ von welchem sie waren ausgezogen/ hatten sie ja zeit wieder umzukehren.

16 Nu aber begehren sie eines bessern/nemlich eines himlischen/ darum schämet sich GOtt ihrer nicht/ zu heissen ihr GOtt. Denn er hat ihnen eine stadt zubereitet. Exod. 3/ 6. Matth. 22/ 32. Act. 7/32.

17 Durch den glauben opfferte Abraham den Isaac/ da er versucht ward/ und gab dahin den eingebornen/ da er schon die verheissung empfangen hatte/ Gen. 22/1. seq. Eccl. 44/ 21.

18 Von welchem gesagt ward: In Isaac wird dir dein saame geheissen werden. Gen. 21/ 12. Rom. 9/ 7. Gal. 3/ 29.

19 Und dachte/GOtt kan auch wol von den todten erwecken/ daher er auch ihn zum fürbilde wieder nahm.

20 Durch den glauben segnete Isaac von den zukünfftigen dingen den Jacob und Esau. Gen. 27/ 27. 28. 39.

21 Durch den glauben segnete Jacob/ da er starb/ beyde söhne Josephs/ und neigete sich gegen seines scepters spitzen. Gen. 48/ 15. seq. c. 47/ 31.

22 Durch den glauben redete Joseph von auszug der kinder Israel/ da er starb/ und thät befehl von seinen gebeinen. Gen. 50/ 24.

23 Durch den glauben ward Moses/da er geboren war/drey monden verborgen von seinen eltern/darum/ daß sie sahen/ wie er ein schön kind war/ und fürchteten sich nicht für des königes gebot. Exod. 1/16. c. 2/ 2. Act. 7/20.

24 Durch den glauben wolte Moses/ da er groß ward/nicht mehr ein sohn heissen der tochter Pharao/ Exod. 2/11. 12. c. 12/10. 11. Ps. 84/11.

25 Und erwehlete viel lieber mit dem volck Gottes ungemach zu leiden/ denn die zeitliche ergetzung der sünden zu haben/

26 Und achtet die schmach Christi für grösser reichthum/denn die schätze Egypti: Denn er sahe an die belohnung.

27 Durch den glauben verließ er Egypten/ und furchte nicht des königes grimm. Denn er hielt sich

an den/den er nicht sahe/ als sehe er ihn. Exod. 2/15. c. 10/28. 29. c. 12. 31. c. 13/17. ꝛc.

28 Durch den glauben hielt er die ostern/ und das blutvergiessen/ auff daß/ der die erstengeburte würgete/ sie nicht treffe. Exod. 12/ 18. seq. c. 21/22.

29 Durch den glauben giengen sie durchs rothe meer/ als durch trocken land/welches die Egypter auch versuchten/und ersoffen. Exod. 14/22.

30 Durch den glauben fielen die mauren zu Jericho/da sie sieben tage umher gegangen waren. Jos. 6/20.

31 Durch den glauben ward die hure Rahab nicht verlohren mit den ungläubigen/ da sie die kundschaffer freundlich auffnahm. Jos. 2/18. c. 6/17. 23. Jac. 2/25.

32 Und was sol ich mehr sagen? Die zeit würde mir zu kurtz/ wenn ich solte erzehlen von Gideon/ und Barak/ und Samson/ und Jephthah/ und David/ und Samuel/ und den propheten/ 1. Sam. 1/17. c. 7/15. c. 13/14. c. 17/45. 2. Sam. 2/4. Jud. 4/6. c. 11/6. 9. c. 15/ 20. c. 12/7. c. 13/24.

33 Welche haben durch den glauben königreiche bezwungen/ gerechtigkeit gewircket/ die verheissung erlanget/der löwen rachen verstopffet/ 1. Sam. 17/34. 2. Sam. 8/1. c. 10/ 19. c. 12/29. Dan. 6/22. Jud. 14/6.

34 Des feuers krafft ausgelöscht/ des schwerdts schärffe entrunnen/ sind kräfftig worden aus der schwachheit/sind starck worden im streit/haben der frembden heer darnieder gelegt. Es. 38/21. Dan. 3/25. 1. Sam. 14/ 1. ꝛc. c. 20/1. 2. Sam. 7/12. 1. Reg. 9/4. c. 19/1. 2. Reg. 6/16. c. 20/7. 1. Chron. 22/9. Job. 42/ 10. Ps. 6/9. u. 89/20. Jud. 7/21. c. 15/15.

35 Die weiber haben ihre todten von der aufferstehung wieder genommen/ die andern aber sind zuschlagen/und haben keine erlösung angenommen/ auff daß sie die aufferstehung/ die besser ist/ erlangeten.

36 Etliche haben spott und geisseln erlitten/dazu bande und gefängniß.

37 Sie sind gesteiniget/zuhackt/zustochen/ durch schwerdt getödtet/sie sind umher gegangen in peltzen und ziegenfellen/ mit mangel/mit trübsal/ mit ungemach/ 1. Reg. 21/13. 2. Reg. 1/8. Matth. 3/4.

38 Der die welt nicht werth war/ und sind im elend gegangen in den wüsten/auf den bergen/in den klüfften und löchern der erden.

39 Diese alle haben durch den glauben zeugniß überkommen/und nicht empfangen die verheissung/ Hebr. 11/2.

40 Darum/daß Gott etwas bessers für uns zuvor versehen hat/ daß sie nicht ohne uns vollendet würden.

Das 12. Capitel.

Vermahnung zur gedult und gottseligkeit.

1 DArum auch wir/ dieweil wir solchen hauffen zeugen um uns haben/ lasset uns ablegen die sünde/ so uns immer anklebt/ und träge machet/und lasset uns lauffen durch gedult in dem kampff/der uns verordnet ist/ Rom. 6/4. c. 12/12. 1. Cor. 9/24. 2. Cor. 7/1. Phil. 3/ 13. 14. Col. 3/8. Eph. 4/22. 1. Petr. 2/1. c. 4/2. 11. Hebr. 10/36.

2 Und auffsehen auff JEsum/ den anfänger und vollender des glaubens. Welcher/da er wol hätte mögen freude haben/ erduldete er das creutz/ uñ achtete der schande nicht/ und ist gesessen zur rechten auff dem stul Gottes. Luc. 24/26. 46. Act. 3/ 15. c. 5/31. Phil. 2/8. 1. Petr. 1/3. Hebr. 1/3. 13. c. 2/10. c. 8/1.

3 Gedencket an den/der ein solches widersprechen von den sündern wider sich erduldet hat/ daß ihr nicht in eurem muth matt werdet/ und ablasset.

4 Denn ihr habt noch nicht biß aufs blut widerstanden über dem kämpfen wider die sünde/ 1. Cor. 10/13.

5 Und hat bereit vergessen des trostes/ der zu euch redet/ als zu den kindern/ Mein sohn/achte nicht geringe die züchtigung des HErrn/ und verzage nicht/wenn du von ihm gestraffet wirst. Prov. 3/11. 12. Apoc. 3/19. Joh. 5/17.

6 Denn welchen der HErr lieb hat/den züchtiget er/er stäupet aber einen jeglichen sohn/ den er auffnimmt.

7 So

7 So ihr die züchtigung erduldet/ so erbeut sich euch Gott/ als kindern: Denn wo ist ein sohn/ den der vater nicht züchtiget?

8 Seyd ihr aber ohne züchtigung/ welcher sie alle sind theilhaftig worden/ so seyd ihr bastarte/ und nicht kinder.

9 Auch so wir haben unsere leibliche väter zu züchtigern gehabt/ und sie gescheuet/ solten wir denn nicht vielmehr unterthan seyn dem geistlichen vater/ daß wir leben? Num. 16/ 22. c. 27/ 16. Eccl. 12/ 1. 7. Es. 57/ 16. Zach. 12/ 1.

10 Und jene zwar haben uns gezüchtiget/ wenig tage nach ihrem düncken/ dieser aber zu nutz/ auf daß wir seine heiligung erlangen.

11 Alle züchtigung aber/ wenn sie da ist/ dünckt sie uns nicht freude/ sondern traurigkeit seyn/ Aber darnach wird sie geben eine friedsame frucht der gerechtigkeit/ denen/ die dadurch geübet sind.

12 Darum richtet wieder auff die lässigen hände/ und die müden knie/

13 Und thut gewisse tritt mit euren füssen/ daß nicht jemand strauchele/ wie ein lahmer/ sondern vielmehr gesund werde. Es. 35/ 3.

14 Jaget nach dem friede gegen jederman/ und der heiligung/ ohn welche wird niemand den HErrn sehen/ Matth. 5/ 8. Rom. 12/ 18. 2. Tim. 2/ 22.

15 Und sehet drauff/ daß nicht jemand Gottes gnade versäume/ daß nicht etwa eine bittere wurtzel auffwachse/ und unfriede anrichte/ und viel durch dieselbige verunreiniget werden. Deut. 29/ 18. Act. 17/ 13. 2. Cor. 6/ 1. Gal. 5/ 12. Hebr. 3/ 12.

16 Daß nicht jemand sey ein hurer/ oder ein gottloser/ wie Esau/ der um einer speise willen seine erstgeburt verkauffte. Gen. 24/ 33. c. 25/ 32. Eph. 5/ 3. Col. 3/ 5. 1. Thess. 4/ 3.

17 Wisset aber/ daß er hernach/ da er den segen ererben wolte/ verworffen ist: denn er fand keinen raum zur busse/ wiewol er sie mit thränen suchte. Gen. 27/ 35. seq.

18 Denn ihr seyd nicht kommen zu dem berge/ den man anrühren kunte/ und mit feuer brannte/ noch zu dem tunckel/ und finsterniß/ und ungewitter. Exod. 19/ 12. c. 20/ 19. Deut. 5/ 22.

19 Noch zu dem hall der posaunen/ und zur stimme der wort/ welcher sich wegerten/ die sie höreten/ daß ihnen das wort ja nicht gesagt würde. Exod. 20/ 19. Deut. 5/ 5. 24. c. 18/ 16.

20 (Denn sie mochtens nicht ertragen/ was da gesagt ward. Und wenn ein thier den berg anrührete/ solte es gesteiniget/ oder mit einem geschoß erschossen werden. Exod. 19/ 13.

21 Und also erschrecklich war das gesichte/ daß Moses sprach: Ich bin erschrocken/ und zittere.)

22 Sondern ihr seyd kommen zu dem berge Zion/ und zu der stadt des lebendigen Gottes/ zu dem himlischen Jerusalem/ und zu der menge vieler tausend engeln/ Gal. 4/ 26. Apoc. 3/ 12. c. 21/ 2. 10.

23 Und zu der gemeine der erstgebornen/ die im himmel angeschrieben sind/ und zu GOtt/ dem richter über alle/ und zu den geistern der vollkommenen gerechten/ Luc. 10/ 20.

24 Und zu dem mittler des neuen testaments JEsu/ und zu dem blut der besprengung/ das da besser redet/ denn Habels. Gen. 4/ 10. Exod. 24/ 8. 1. Tim. 2/ 5. Hebr. 8/ 6. c. 9/ 15. c. 10/ 22. c. 11/ 4. 1. Petr. 1/ 2.

25 Sehet zu/ das ihr euch des nicht wegert/ der da redet. Denn so jene nicht entflohen sind/ die sich wegerten/ da er auff erden redete/ viel weniger wir/ so wir uns des wegern/ der vom himmel redet/ Hebr. 2/ 3.

26 Welches stimme zu der zeit die erde bewegte/ nun aber verheisset er/ und spricht: Noch einmal wil ich bewegen/ nicht allein die erden/ sondern auch den himmel. Hag. 2/ 7. Hebr. 12/ 26.

27 Aber solches/ noch einmal/ zeiget an/ daß das bewegliche soll verändert werden/ als das gemacht ist/ auf daß da bleibe das unbewegliche. Ps. 102/ 27. Matt. 24/ 35. 2. Petr. 3/ 10.

28 Darum/ dieweil wir empfahen ein unbewegtlich reich/ haben wir gnade/ durch welche wir sollen Gott dienen/ ihm zu gefallen/ mit zucht und furcht. 1. Petr. 1/ 5.

28 Denn unser GOtt ist ein verzehrend feuer. Deut. 4/24. c. 9/3.

Das 13. Capitel.

Vermahnung zum christlichen wandel und reiner lehre.

1 BLeibet fest in der brüderlichen liebe/ Sam. 12/10.

2 Gastfrey zu seyn vergesset nicht/ denn durch dasselbige haben etliche/ ohn ihr wissen/ engel beherberget. Gen. 18/3. c. 19/2. 3. Rom. 12/13. 1. Petr. 4/9.

3 Gedencket der gebundenen/ als die mitgebundene/ und derer/ die trübsal leiden/als die ihr auch noch im leibe lebet. Matth. 25/36. Rom. 12/15. Col. 4/18. 1. Petr. 3/8.

4 Die ehe sol ehrlich gehalten werden bey allen/ und das ehebette unbefleckt/ die hurer aber und ehebrecher wird GOtt richten.

5 Der wandel sey ohne geitz/ und lasset euch begnügen an dem/das da ist/ denn er hat gesagt: Ich wil dich nicht verlassen noch versäumen. Exod. 23/8. Deut. 16/19. c. 31/6. 8. 1. Chron. 28/20. Jos. 1/5. Prov. 15/16. Matth. 6/25. 34. Phil. 4/11. 1. Tim. 6/6. ꝛc.

6 Also/ daß wir dürffen sagen: der HErr ist mein helffer/ und wil mich nicht fürchten/ was solt mir ein mensch thun? Ps. 56/12. u. 118/6.

7 Gedencket an eure lehrer/die euch das wort Gottes gesagt haben/welcher ende schauet an/ und folget ihrem glauben nach. infr. v. 17.

8 JEsus Christus/gestern und heute/ und derselbe auch in ewigkeit.

9 Lasset euch nicht mit mancherley und frembden lehren umtreiben. Denn es ist ein köstlich ding/ daß das hertz fest werde/ welches geschicht durch die gnade/nicht durch speisen/ davon keinen nutz haben/ die damit umgehen. Jer. 29/8. Matt. 24/4. Joh. 6/27. Rom. 14/17. c. 16/17. Eph. 4/14. c. 5/6. Col. 3/8. 16. 2. Thess. 2/2. Tim. 4/3. 1. Joh. 4/1.

10 Wir haben einen altar/ davon nicht macht haben zu essen/ die der hütten pflegen.

11 Denn welcher thiere blut getragen wird durch den hohenpriester in das heilige für die sünde/ derselbigen leichnam werden verbrannt ausser dem lager. Exod. 29/14. Lev. 4/5. 12. 21. c. 6/30. c. 16/27. Num. 19/3.

12 Darum auch JEsus/ auff daß er heiligte das volck/ durch sein eigen blut/ hat er gelitten ausser dem thor. Joh. 19/18.

13 So lasset uns nun zu ihm hinaus gehen/ ausser dem lager/ und seine schmach tragen.

14 Denn wir haben hier keine bleibende statt/ sondern die zukünfftige suchen wir. Mich. 2/10. Phil. 3/20. Hebr. 11/10. 16.

15 So lasset uns nun opffern/durch ihn/ das lobopffer GOtt allezeit/ das ist/die frucht der lippen/die seinen namen bekennen. Lev. 7/12. Ps. 50/23. u. 51/19. Hos. 14/3. Eph. 5/20. 1. Petr. 2/5.

16 Wol zu thun und mit zutheilen vergesset nicht/ denn solche opffer gefallen GOtt wol. 2. Cor. 9/12. Phil. 42/18.

17 Gehorchet euren lehrern/ und folget ihnen/ denn sie wachen über eure seelen/ als die da rechenschafft dafür geben sollen/ auff daß sie das mit freuden thun/ und nicht mit seufftzen/denn das ist euch nicht gut. Ezech. 3/18. c. 33/2. 8. Phil. 2/29. 1. Thess. 5/12. 1. Tim. 5/17. Supr. v. 7. 1. Petr. 5/5.

18 Betet für uns. Unser trost ist der/daß wir ein gut gewissen haben/ und fleißigen uns guten wandel zu führen bey allen.

19 Ich ermahne euch aber zum überfluß solches zu thun/auf daß ich aufs schiereste wieder zu euch komme.

20 GOtt aber des friedes/ der von den todten ausgeführet hat den grossen hirten der schafe/ durch das blut des ewigen testaments/unsern HErrn JEsum/ Es. 40/11. Ezech. 34/23. Zach. 9/11. Joh. 10/11. Act. 2/24. 1. Petr. 2/25. c. 5/4.

21 Der mache euch fertig in allem guten werck/ zu thun seinen willen/ und schaffe in euch/ was für ihm gefällig ist/ durch JEsum Christ/ welchen sey ehre von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen. 2. Cor. 3/5. Phil. 2/13.

22 Ich ermahne euch aber/ lieben brüder/ haltet das wort der ermahnung zu gute/denn ich habe euch kurtz geschrieben.

23 Wis